

Edmund Brandt (Hrsg.)

Perspektiven der Umweltwissenschaften



Nomos Verlagsgesellschaft
Baden-Baden

Inhaltsverzeichnis

Einführung	11	
Erster Teil	Philosophische, historische und theoretische Grundlagen	15
A. Sozio-kulturelle und philosophische Anthropologie für die Umweltwissenschaften (Roger Alfred Stamm)	17	
I. Einleitung: die Aufgabe	17	
II. Zur Entwicklung der Anthropologie	18	
III. Zur Thematik der sozio-kulturellen Anthropologie	20	
1. Ökologie der Wirtschaftsformen	23	
2. Naturbild und Naturbeziehung	24	
3. Philosophische Anthropologie: das Menschenbild	25	
IV. Das klassische chinesische Menschenbild und die chinesische Medizin	29	
V. Schlußbetrachtung	33	
B. Einsichten aus der Geschichte der Umweltwissenschaften zum Problem des interdisziplinären Arbeitens (Ulf Ameling)	35	
I. Einleitung	35	
II. Der Begriff Umweltwissenschaften	35	
1. Interdisziplinärst als Zusammenarbeit verschiedener Disziplinen bei der Lösung bestimmter Probleme	39	
2. Interdisziplinäre Vorgehensweise bei der Bildung neuer Disziplinen als Ergebnis der Zusammenarbeit mehrerer Fächer	39	
3. Interdisziplinärst als Folge von Isomorphismen zwischen Gegenstandsbereichen verschiedener Disziplinen	40	
4. Interdisziplinäre Beziehungen in weiterem Sinne zwischen verschiedenen Wissenschaftsdisziplinen	42	
III. Erfolge, Möglichkeiten und Probleme interdisziplinärer Vorgehensweisen in den Umweltwissenschaften	42	
IV. Schlußbetrachtung	47	
C. Interdisziplinarität in den Umweltwissenschaften (Edmund Brandt)	49	
I. Einleitung	49	
II. Aufgaben der Universität	50	
III. Das Problem Interdisziplinarität	52	

1. Von der Attraktivität der Interdisziplinarität	53
2. Probleme bei dem Versuch, Interdisziplinarität zu realisieren	54
3. Konsequenzen für die Weiterentwicklung der Umweltwissenschaften in Lüneburg	55
IV. Schlußbetrachtung	58
D. Umweltkommunikation - ein Beitrag zu den Umweltwissenschaften (Gerd Michelsen)	59
I. Einleitung: Von der Umweltbildung zur Umweltkommunikation	59
II. Theoretische Zusammenhänge der Umweltkommunikation	61
1. Die kommunikationswissenschaftliche Ebene	61
2. Die sozialpsychologische Ebene	63
3. Die erkenntnistheoretische Ebene	64
4. Die systemtheoretische Ebene	66
5. Die soziologische Ebene	67
III. Von Umweltproblemen zur Risikokommunikation	68
IV. Handlungsfelder von Umweltkommunikation	70
1. Umweltbildung	70
2. Umweltberatung	73
3. Umweltöffentlichkeitsarbeit und Umweltjournalismus	75
V. Die Bedeutung von Umweltkommunikation für die Umweltwissenschaften	76
VI. Schlußbetrachtung: Neue Herausforderungen für die Umweltkommunikation	78
Zweiter Teil Handlungsfelder	81
E. Welche Planung braucht eine nachhaltige Entwicklung? - Ein Blick zurück nach vorn (Sabine Hofmeister)	83
I. Einleitung: „Planung...?“	83
II. Die innovative Qualität des Leitbildes Nachhaltige Entwicklung für die Raumentwicklung	86
III. Zugänge zur Erfassung und Bewertung des Nachhaltigkeitsniveaus (räumlicher) Entwicklung	90
IV. Blick zurück: Kritik an den Konzepten Umwelt- und Raumplanung im Blick nach vorn	95
V. Schlußbetrachtung: Perspektiven einer dem Leitbild Nachhaltige Entwicklung verpflichteten Umweltplanung	101

F. Ökologische Grenzen des Wirtschaftswachstums (Helmut Gschwendtner)

I.	Einleitung	107
II.	Mensch, Wirtschaft und natürliche Umwelt	108
III.	Ökologische Begrenzungen der Wirtschaftsaktivitäten	110
IV.	Natürliche Einflüsse auf das Wirtschaftswachstum	112
V.	Durchsetzbarkeit eines nachhaltigen Wirtschaftswachstums	118
VI.	Schlußbetrachtung	121
VII.	Anhang	122

G. Ökonomische und rechtliche Aspekte der Umwelthaftung (Jürgen Simon)

I.	Einleitung	123
II.	Erste ökonomische Annäherung: Verhaltenskontrolle durch Schadensinternalisierung	123
1.	Verhaltenskontrolle durch Schadensinternalisierung	123
2.	Verschuldensprinzip	124
3.	Verschuldensunabhängige Haftung	125
III.	Entwicklungstendenzen der Produkthaftung	125
IV.	Zweite ökonomische Annäherung: Grundsätze der Umwelthaftung	127
1.	Notwendigkeit eines Umwelthaftungsrechts	127
2.	Einige Vorteile der Umwelthaftung	127
3.	Zwei Aufgaben der Umwelthaftung	128
4.	Haftung und optimaler Anreiz zur Prävention	128
5.	Zur Komplementarität und Substitutivität von Umweltschutzinstrumenten („integrierter Umweltschutz“)	132
6.	Umwelthaftungsgesetz und Prävention	132
V.	Ansätze für ein gemeinsames europäisches Haftungsrecht	136
1.	„Grünbuch über die Sanierung von Umweltschäden“ der EG-Kommission	136
2.	Konvention des Europarats über „Schäden durch umweltgefährdende Aktivitäten“	138
3.	Überblick	139
VI.	Schlußbetrachtung	139

H. Klimavariabilität: interne und externe Ursachen (May-Britt Kallenrode)

I.	Einleitung	141
II.	Klimavariabilität - Ausgangspunkt	143
III.	Klimavariabilität - Ein Rückblick	145

IV.	Klimavariabilität - Ursachen	149
V.	Das Klimasystem - Ein komplexes System	152
VI.	Das Maunder-Minimum	153
VII.	Schlußbetrachtung	160
I.	Kreative Ökologie und integrales Landschaftsdesign	
	(Carsten Hobohm)	163
I.	Einleitung	163
II.	Besonderheiten der Ökologie - ein Blick in die Vergangenheit	163
III.	Interne und externe Spannungen — ein Blick in die Gegenwart	165
IV.	Kreative Ökologie und integrales Landschaftsdesign - ein Blick in die Zukunft	167
V.	Schlußbetrachtung	168
J.	Schutz und Entwicklung von Waldlandschaften: Ansprüche des Naturschutzes und deren Umsetzbarkeit im Rahmen verschiedener Waldbauverfahren (Werner Härdtle, Christina Westphal)	169
I.	Einleitung	169
II.	Ökologische Aspekte	169
III.	Waldbauliche Aspekte	172
1.	Kahlschlagwirtschaft	172
2.	Das Konzept der Arbeitsgemeinschaft Naturgemäße Waldwirtschaft (ANW)	174
3.	Das Konzept der Langfristigen Ökologischen Waldentwicklung (LÖWE)	175
4.	Das Konzept des Prozeßschutzes	177
IV.	Vergleich der Konzepte „LÖWE“ und „Prozeßschutz“	179
1.	Das LÖWE-Schutzziel: Ungleichaltriger, dauerhaft strukturierter, vielfältiger Mischwald	179
2.	Das Prozeßschutz-Schutzziel: Naturnahe Walddynamik	181
3.	Grundlegende Unterschiede zwischen dem LÖWE -Konzept und dem Prozeßschutz-Konzept	184
V.	Schlußbetrachtung	184
Literaturverzeichnis		189